ewb aktuell

Das Kundenmagazin des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs

Ausgabe Juni 2017

Wasser – Quelle des Lebens

Werdenberg Solar

Energie vom eigenen Dach

Aktuell

Verbrecher geben sich als Mitarbeitende des EWB aus

EWB

www.ewbuchs.ch/news

Verbrecher geben sich als Mitarbeitende des EWB aus

Zählerableser bei der Arbeit. Nur «echt» mit dem EWB-Ausweis.

Dass sich Verbrecher als Mitarbeitende namhafter Firmen ausgeben und so in Wohnungen gelangen wollen, ist bereits bekannt. Im Frühling waren «falsche» Techniker auch in Buchs unterwegs. Die Polizei ist entsprechend informiert.

Angeblich muss ein Glasfaserkabel oder Telefonanschluss kontrolliert, einer Störung nachgegangen oder eine technische Abklärung vorgenommen werden. Die «falschen» Techniker vereinbaren telefonisch einen Termin oder klingeln an der Haustüre, um unter einem Vorwand eingelassen zu werden. Während des Besuchs wird die Wohnung oder das Haus ausspioniert. «Wir raten zu einem gesunden Misstrauen», so Jürg Göldi, Leiter Wasser- und Stromversorgung. Jedoch benötigen unsere Mitarbeitenden auch in Zukunft Zutritt in Ihre Liegenschaften, um ihre Arbeiten ausführen zu können.

Damit Sie die «echten» EWB-Mitarbeitenden erkennen, haben wir unser Team mit einem personalisierten EWB-Ausweis ausgerüstet. Darauf zu finden sind neben einem Foto der Vorname und Name, die Funktion sowie die Personalnummer der/des jeweiligen Mitarbeitenden. Auf der Rückseite befinden sich die wichtigsten Notrufnummern. Zudem tragen ebenfalls Personen von Drittfirmen, welche im Auftrag des EWB im Einsatz sind, ab sofort einen entsprechenden EWB-Ausweis.

Im Zweifelsfall nachfragen

Mit einem Anruf bei unserer Zentrale unter 081 755 44 33 können Sie sich rückversichern, ob die Person vor Ihrer Haustür (Techniker, Zählerableser usw.) tatsächlich beim EWB arbeitet.

WO STEHT DIESER BRUNNEN IN BUCHS?

Wettbewerb:
1. Preis: Gutschein EWB-Elektro-Shop, CHF 200.–
2. Preis: Gutschein EWB-Elektro-Shop, CHF 100.–
3. Preis: Gutschein EWB-Elektro-Shop, CHF 50.–

Antwort (Strassen- oder Flurname) und Adresse bitte per Postkarte an: Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs, Grünaustrasse 31, 9471 Buchs, oder per E-Mail an: marketing@ewbuchs.ch.
Einsendeschluss: 31. Juli 2017

Auflösung Ausgabe November 2016: Kerbelweg, Buchs

Impressum

Konzept: Alexandra Menzi **Texte:** Jürg Göldi, Bianca Jäger, Daniel Koller, Alexandra Menzi, Jessica Remele, Markus Schommer, Bruno Seifert **Bilder:** Peter Fuchs, Bianca Jäger, Jessica Remele, Bruno Seifert, Lukas Wölflinger **Grafik und Satz:** Typolay AG **Druck:** Sarganserländer Druck AG **Auflage:** 7'000 Exemplare

Editorial

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Zunächst möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Markus Schommer, und ich bin seit April 2017 der neue Direktor des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs. Ich freue mich, Sie zu unserer zweiten Ausgabe unseres Kundenmagazins zu begrüssen. Sie erfahren in dieser Ausgabe wieder viele Neuigkeiten rund um das EWB.

Wir berichten über das gerade erst in Betrieb genommene kostenlose Public-WLAN-Angebot auf dem Marktplatz. Für das ewb aktuell haben wir Besucher am Marktplatz nach ihrer Meinung zum öffentlichen WLAN befragt. Gerne informieren wir Sie ebenfalls über das Neueste von Werdenberg Solar.

Ein besonderes Highlight ist unser um MySports erweitertes Angebot des Rii-Seez-Net, welches rechtzeitig zur Eishockey-Saison 2017/2018 in unserem Netz ausgestrahlt wird. Dies ist ein exklusives Angebot in Kooperation von UPC und den regionalen Schweizer Kabelnetzpartnern, allen voran Rii-Seez-Net. Hier passiert Grosses! Sicher haben Sie aus der Presse entnommen, dass die Schweizer Sportmoderatorin Steffi Buchli als Programmleiterin, Moderatorin und Testimonial zum MySports-Team stösst. Mit ihrem Wechsel vom Schweizer Fernsehen zu MySports übernimmt sie die Verantwortung für die Programmgestaltung des neuen Schweizer Sportsenders. Ich finde, das ist eine tolle Sache, und freue mich schon riesig auf die neue Eishockey-Saison.

Mich lernen Sie in dieser Ausgabe ebenfalls besser kennen. Das ewb aktuell hat ein Interview mit mir geführt. Erfahren Sie mehr über mich auf Seite 6.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der zweiten ewb-aktuell-Ausgabe. Ihr Feedback und Ihre Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen.

Herzliche Grüsse
Markus Schommer
Direktor

Inhalt

4 Im Fokus
Gleich gut, aber bis zu 1’000 Mal günstiger

6 Interview
mit dem neuen Direktor des EWB

WLAN
8 **Kostenloses WLAN auf dem Marktplatz**

Kurzberichte
9 **Mit Rii-Seez-Net telefonieren Sie bereits digital**

Elektro-Shop/Service
10 **Regionaler Service als Kundenmehrwert**

Ausbildung Detailhandel
11 **Lehre und Fotografie**

PV-Anlage
14 **Weiteres Solarkraftwerk in Buchs**

Brunnenmeister Markus Jud entnimmt eine Trinkwasserprobe.

Gleich gut, aber bis zu 1’000 Mal günstiger

Wer literweise PET-Flaschen mit Mineralwasser aus Frankreich, Italien oder auch aus der Schweiz heimbuckelt, trägt in unserer Region buchstäblich Wasser in den Rhein. Unser tadelloses «Malschüeler» ist nicht nur 1’000 Mal günstiger, sondern kommt auch ohne Transport-Emissionen und umweltbelastende PET-Flaschen aus. Und das Beste – auf dem Weg zu Ihrem Wasserhahn produziert es Strom für Ihre Steckdose.

Wasser ist die Grundvoraussetzung für unser tägliches Leben. Ohne Regen und Schnee kein Trinkwasser, keine Landwirtschaft, keine Gewässer mit Fischen, keine Flüsse zum Gütertransport, keine Industrie etc.

Jede Schweizerin und jeder Schweizer verbraucht laut dem Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) täglich rund 162 Liter Wasser, davon allein 46 Liter für die Toilettenspülung und 40 Liter zum Duschen oder Baden.

Vom «Malschüeler» werden jährlich rund 180 Qualitätsproben genommen und für gut befunden.

Wenn man den Wasserverbrauch von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Abgabe an Drittwerke und Verluste dazunimmt, ergibt das für die Stadt Buchs einen Pro-Kopf-Verbrauch von durchschnittlich 221 Litern pro Tag. Bei 12'379 Einwohnerinnen und Einwohnern bedeutete dies im Jahr 2016 für das EWB, dass täglich 2'327'000 Liter benötigt wurden. Am Spitzentag wurden gar rund 3'700'000 Liter benötigt.

Obwohl die Einwohnerzahl von 11'157 (2010) auf 12'379 (2016) gestiegen ist, sank der Wasserverbrauch in der gleichen Zeit. Vergleicht man den Pro-Kopf-Verbrauch mit 2010 (248 Liter) und 2016 (221 Liter), stellt man fest, dass der Verbrauch rückwärts tendiert. Dies mag unter anderem an sparsameren Wasserhähnen, WCs und erneuerten Leitungsrohren liegen. Gleichzeitig wird aber auch festgestellt, dass schweizweit immer mehr Mineralwasser im Laden gekauft wird. Dies wohl auch aufgrund grosser Werbekampagnen, mit denen Mineralwasserhersteller aus dem In- und Ausland um Marktanteile kämpfen. Dabei liegt das Gute nicht nur nahe, sondern kommt direkt aus Ihrem Wasserhahn.

Eine Studie des SGVW von 2014 ergibt, dass das Hahnenwasser gemäss der Ökobilanz das umweltfreundlichste Lebensmittel ist – dies geht aus einem Vergleich mit verschiedensten Getränken deutlich hervor. Beim ungekühlten, stillen Wasser verursacht Mineralwasser mehr als 450-mal mehr Umweltbelastungen als Trinkwasser. Gemäss Untersuchungen der Stiftung Warentest wird Mineralwasser zudem überbewertet. Einige Mineralwässer hätten keinen höheren Wert an Mineralstoffen als Leitungswasser. Auch wenn das Wasser aus dem Gebiet Malschüel kein anerkanntes Mineralwasser ist, ergibt eine Probe beim Reservoir Tobeläckerli (vom 6. April 2017), dass das Bergquellwasser 49 mg Calcium und 5 mg Magnesium pro Liter enthält.

Trinkwasser ist das meistkontrollierte Lebensmittel

Der Buchser Brunnenmeister Markus Jud nimmt jeden Monat an mehreren Orten im Buchser Hausanschlussleitungsnetz Qualitätsproben. Insgesamt an die 180 jährlich. Diese schickt er nach St.Gallen ans Trinkwasserinspektorat. Dort werden die Proben gemäss der Schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung und der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung geprüft. Zweimal jährlich führt der Kanton zudem unangemeldete Kontrollen durch. Durch all dies wird sichergestellt, dass das Buchser «Hahnenburger»

Ob Durst, Feuer oder Strom – ohne Wasser geht nichts.

genüsslich «gezapft» werden kann. Und das ohne den Zusatz von Chlor oder anderen Chemikalien, wie es im Einzugsgebiet von Seen teilweise notwendig ist.

Während der Wasserverbrauch in den Haushaltungen sinkt, bleibt der potenzielle Bedarf an Löschwasser gleich. Das heisst, die Transportkapazität der Rohre muss mindestens gleich bleiben, weil im Brandfall immer genügend Wasser abrufbar sein muss. Dies kann einen Einfluss auf die Wassertemperatur haben. Warum? Bei sinkendem Wasserverbrauch fliesst das Wasser weniger schnell durchs Netz. Wärmt die Sonne gleichzeitig die in den Strassentrasses liegenden Leitungen auf, kann es im Sommer vorkommen, dass das Wasser nicht «eiskalt» aus dem Hahn kommt. Das bedingt, dass man das Wasser entweder etwas laufen lässt oder einen Eiswürfel ins Glas wirft.

Zahlen und Fakten

221

Liter Ø-Tagesverbrauch pro Einwohner

120,7

km Wasserleitungen

1.32

CHF/1'000 Liter Wasser

Übrigens: die 25 Brunnen in Buchs tragen ebenfalls dazu bei, dass das Wasser immer in Bewegung ist. Das EWB stellt die einwandfreie Wasserversorgung bis zu Ihrem Hausanschluss sicher. Für die Wartung der Hausinstallation ist der Hausbesitzer aber selbst verantwortlich.

Wer noch mehr über das «Malschüeler» wissen möchte, oder allgemein über die Infrastrukturanlagen des EWB, darf sich gerne bei Jürg Göldi (Leiter Wasser- und Stromversorgung) oder bei Markus Jud (Brunnenmeister) melden.

EWB unter neuer Leitung

Interview mit dem neuen Direktor des EWB

Markus Schommer, Direktor EWB.

Seit April 2017 ist Markus Schommer Direktor des EWB. Im Interview spricht der 52-Jährige über seine Motivation und Ziele, äussert sich über Trends sowie mögliche Weiterentwicklungen bezüglich Technologien und Prozesse.

Wer sind Sie?
Ich komme als gelernter Fernmeldeinstallateur und Fernmeldeelektroniker aus dem Bereich der Technik. Des Weiteren bin ich staatlich geprüfter Techniker mit Bachelor in der Elektrotechnik, bin diplomiert im Managen von erneuerbaren Energien und bringe 20 Jahre Management-Erfahrung in der Energiewirtschaft sowie der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) mit. Dazu kommen Kenntnisse der Branchen Mobilität und Immobilienwirtschaft. Zusätzlich bin ich Gastdozent an unterschiedlichen Universitäten in der Schweiz und in Deutschland. Mir ist es wichtig, jungen Menschen meine langjährigen praktischen Erfahrungen, beispielsweise im Vertriebsmanagement, weiterzugeben. Privat bin ich mit meiner Frau Susanne verheiratet.

Warum wurden Sie zum Direktor gewählt? Was haben Sie der Betriebskommission versprochen?
(lacht) Versprochen habe ich der Betriebskommission nichts. Ich glaube, die Betriebskommission hat es überzeugt, dass sie mit mir einen neuen Direktor mit viel Erfahrung bekommt. Zum einen bringe ich Erfahrung aus der Energiewirtschaft mit, zum anderen weise ich langjährige Erfahrung sowie ein gutes Netzwerk in der ITK vor. Immerhin ist neben dem Bereich Wasser- und Stromversorgung der Bereich Kommunikationsdienste der grösste in Bezug auf Umsatz und Ergebnis. Sicherlich waren auch meine Erfahrungen aus der IT, die langjährige Vertriebserfahrung und meine Ausbildung im Aufbau und Management von Partnerschaften ausschlaggebend für meine Wahl.

Die Konkurrenz ist gross, besonders im Bereich Telekommunikation, Elektroinstallation und Elektro-Shop. Wie werden Sie das EWB gegenüber der Konkurrenz positionieren?
Ja, das ist korrekt! Der Wettbewerb in den angesprochenen Bereichen ist gross und wird in Zukunft weiter wachsen. Hier gilt es sich in zwei Richtungen zu fokussieren: Kundenbindung und Kooperationen. Wir müssen unsere Kundinnen und Kunden durch einen sehr guten, aber bezahlbaren Service bedienen. Ihnen genau zuhören, was sie benötigen. Damit wir auch in Zukunft das richtige Produkt oder die richtige Dienstleistung anbieten. Mit Rii-Seez-Net und Rii-Seez Power haben wir schon zwei starke Interessensgemeinschaften aufgebaut. Diese gilt es weiterzuentwickeln, zu stärken und, wo möglich, weiter auszubauen. Nur in starken Partnerschaften wird man sich im zukünftig hartumkämpften Wettbewerb als EWB behaupten können.

> Der Wettbewerb ist gross und wird auch in Zukunft weiter wachsen.

Welches sind die grossen Trends? Welche Einflüsse haben diese auf die Technologie und die Prozesse?
Die Energiewirtschaft wird bunter. Neue Spieler aus verschiedenen Industrien werden Teil der Energiewirtschaft. Ein Beispiel ist Tesla mit seiner Batteriefabrik. Die Diskussionen in den Stadtwerken drehen sich um die drei Ds: Dekarbonisierung (Umstellung der Wirtschaftsweise), Dezentralisierung und Digitalisierung. Plattformangebote dringen in die Märkte ein. Über die Cloud werden neue Dienstleistungen (wie beispielsweise Abrechnungsdienste) angeboten. Start-up-Unternehmen greifen mit Innovationen die traditionellen Marktteilnehmer an. Auch haben die Megatrends Big Data (Sammeln und Auswerten der Datenmengen), Industrie 4.0 (Hightech-Strategie/Forschungsplattform) und digitale Arbeitswelt grossen Einfluss auf zukünftige Entwicklungen.

> Das EWB wird sich mit starken Partnerschaften im Wettbewerb behaupten können.

Ein wichtiges Zukunftsthema für die Energiewende ist auch das Thema Sektorenkopplung, also die gemeinsame Betrachtung und Vernetzung der drei Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Verkehr. Diese werden heute noch überwiegend getrennt entwickelt. Interessant dabei ist, dass viele dieser Trends nicht nur für die Energiewirtschaft gelten, sondern ebenfalls für die ITK, und dass diese beiden Bereiche immer enger zusammenwachsen.

Wie soll sich das EWB allgemein in Zukunft entwickeln?
Wir werden ein Stück digitaler in unseren internen und externen Prozessen. Wir nutzen die Gesamtheit des Unternehmens mit der Wasser- und Stromversorgung, des Energiehandels, der Kommunikationsdienste, der IT, der Elektroinstallation, der Energieberatung und nicht zuletzt unsere Kompetenz im Detailhandel, um ganzheitliche und bezahlbare Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden anzubieten. Dabei setzen wir auf starke Partnerschaften wie die etablierten Interessengemeinschaften.

> Megatrends wie Big-Data, Industrie 4.0 und die Digitalisierung haben grossen Einfluss auf zukünftige Entwicklungen.

Welches sind 2017 die grössten Meilensteine für Sie?
Neben den operativen Zielen sind für mich die wichtigsten Meilensteine, dass ich alle externen Stakeholder sowie die Mitarbeitenden des EWB besser kennenlerne. Wichtig ist mir, eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit der neuzusammengesetzten Betriebskommission zu etablieren. Ein weiterer Meilenstein ist sicher, eine Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse durchzuführen und mit der Betriebskommission gemeinsam die Eigentümerstrategie im Hinblick auf die anstehenden zukünftigen Herausforderungen zu überprüfen. Wichtig wird ebenfalls sein, dass meine Frau und ich uns hier in Buchs einleben und Anschluss finden.

Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau alles Gute und viel Erfolg für Ihre berufliche und private Zukunft in Buchs.

Mit kostenlosem WLAN auf dem Marktplatz unterwegs

Das EWB bietet gemeinsam mit der Stadt Buchs auf dem Marktplatz in Buchs für alle schnelles WLAN – und zwar kostenlos.

Letzten Sommer lancierten das EWB und die Stadt Buchs bereits ein Pilotprojekt. Während der Fussball-Europameisterschaft stand kostenloses WLAN in der Metzgergasse zur Verfügung. Nun wird das erschlossene Gebiet auf den Marktplatz erweitert. Seit dem 11. April 2017 kann die Buchser Bevölkerung das kostenlose WLAN nutzen.

Gratis surfen mit Blick auf Schloss Werdenberg.

Gemäss Stadtpräsident Daniel Gut bietet dieser Ausbau eine Attraktivitätssteigerung für die vielen Anlässe auf dem Marktplatz Buchs wie beispielsweise WIGA, Jahrmarkt, Chlausmarkt und Flohmärkte. Davon profitieren sowohl die Besucherinnen und Besucher als auch die Veranstalter. «Das Bedürfnis nach einem öffentlichen Netz wird in der heutigen vernetzten Zeit immer zentraler. Die Stadt Buchs schliesst sich daher mit diesem WLAN einem allgemeinen Trend von grösseren Städten an», erklärt Daniel Gut weiter. Das WLAN bleibt vorläufig allzeit in Betrieb. Sollten sich allerdings Probleme wie Littering oder Nachtruhestörungen im Gebiet häufen, so kann das WLAN abgeschaltet und nur während den Anlässen eingeschaltet werden.

Das kostenlose WLAN wird durch das EWB ermöglicht. Ziel dieser Pilotprojekte ist es, weitere Erkenntnisse für zukünftige Erschliessungen, beispielsweise im Zentrum von Buchs, zu gewinnen.

UNKOMPLIZIERTE REGISTRATION

Die Registration ist ganz einfach. Zuerst WLAN #buchs4u wählen, registrieren und kostenlos surfen. Bei der erstmaligen Benutzung muss laut Fernmeldegesetz die Mobiltelefonnummer registriert werden.

MEINUNGEN VON BESUCHERN AM MARKTPLATZ

Familie B. aus Rebstein
Mutter Manuela ist von dem neuen kostenlosen WLAN begeistert. «Dieses Angebot ist auch für die Touristen hier am Werdenbergersee sehr nützlich. Wir sind ja auch nicht von hier. Vor allem die jüngere Generation, beispielsweise ihre Kinder, wird das öffentliche WLAN in Zukunft gerne nutzen», sagt Manuela B.

Selma S. aus Buchs
«Ich habe mich schon gefragt, warum Buchs kein öffentliches WLAN wie beispielsweise Feldkirch oder Zürich hat. Ich finde es super, dass dies nun auch hier angeboten wird, und werde in Zukunft das WLAN nutzen.» Selma S. hat sich sofort beim WLAN #buchs4u registriert.

Mit Rii-Seez-Net telefonieren Sie bereits digital

Bis Ende 2017 müssen alle Haushalte, die noch die analoge Telefonie von Swisscom nutzen, auf die neue Festnetztechnologie (IP-Telefonie oder VoIP genannt) umsteigen.

Bei Rii-Seez-Net sind Sie auf der sicheren Seite: Unsere Kunden telefonieren bereits heute mit der digitalen Technologie.

Wenn Sie von der Umstellung der Swisscom betroffen sind, muss geprüft werden, ob Ihr bestehendes Telefon weiterverwendet werden kann. Teilweise müssen alte Telefonapparate, welche nur für die analoge Telefonie ausgelegt sind, ersetzt werden. Kein Problem stellt die Mitnahme der bisherigen Telefonnummer dar – diese können Sie beim Wechsel auf die neue Technologie mitnehmen. Für viele Haushalte besteht jedoch kein Handlungsbedarf, weil sie für das kommende Digitalzeitalter längst gerüstet sind.

Aktion bei Rii-Seez-Net

Wir bieten mit DigiPhone only ein Festnetzabo für CHF 15.– im Monat. Mit DigiPhone plus telefonieren Kundinnen und Kunden im Monat für CHF 25.– gratis im Schweizer Festnetz. Die Preise sind exklusive TV-Kabel-Grundgebühr des jeweiligen Kabelnetzpartners. Wer jetzt seinen Festnetzanschluss auf Rii-Seez-Net zu DigiPhone plus wechselt, spart CHF 50.–. Momentan übertragen wir die bestehende Rufnummer gratis. Natürlich sind ebenfalls Kombiangebote (Internet, Telefonie und/oder zeitversetztes Fernsehen) möglich. Neukunden schenken wir die ersten zwei Monatsgebühren. Die Kündigung beim bisherigen Anbieter gehört zum Service dazu.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 081 755 44 99 oder www.rii-seez-net.ch.

MySports – Mehr Hockey mit Rii-Seez-Net

Was wollen eingefleischte Eishockey-Fans? Spannung und Emotionen – und das live. Dies – und noch viel mehr – bietet ab Sommer 2017 der neue Schweizer Sportkanal MySports bei Rii-Seez-Net.

Eishockey wird der Leuchtturm im Sportangebot von MySports, dem neuen Sportsender für Rii-Seez-Net-Kunden.

Das Hockey-Angebot von MySports beinhaltet die Live-Übertragung sämtlicher Spiele der NLA und ausgewählter NLB-Partien. Dazu kommen zahlreiche Live-Spiele der A-Nationalteams sowie der U20-Nationalmannschaft. Ausser durch Live-Übertragungen wird MySports mittels ihrer eigenen Redaktion durch Talks und sportnah recherchierten Hintergrundberichten zu Athleten, Taktik und Technik punkten. Es wird neuartige Spiel-Analysen und Grafiken geben sowie spannende Kameraeinstellungen und Statistiken. So viel Eishockey gibt es nirgendwo sonst zu sehen.

Steffi Buchli bei MySports

Die Schweizer Sportmoderatorin Steffi Buchli stösst als Programmleiterin, Moderatorin und Testimonial zum MySports-Team. Beim Sportsender übernimmt sie die Verantwortung für die Programmgestaltung.

Das Angebot von Rii-Seez-Net

Im frei empfangbaren Basic-Kanal von MySports wird wöchentlich mindestens ein Live-Spiel inklusive Analysen und Studiogesprächen der Schweizer Eishockeyliga zu sehen sein. Mittels den Zusatzoptionen holen sich die sportbegeisterten Kunden in Form von Abonnements noch mehr Live-Unterhaltung. Die Preise für die Zusatzoptionen sind noch nicht bekannt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rii-seez-net.ch/mysports.

Regionaler Service als Kundenmehrwert

Zeit für die Kunden haben, eine kompetente Beratung anbieten, auf individuelle Bedürfnisse eingehen: Das ist bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Vincenzo Loglisci stellt den Service für die im Elektro-Shop gekauften Geräte sicher.

Die Räumlichkeiten des Elektro-Shops wurden im Sommer 2015 komplett umgebaut. «Gleichzeitig wurde das Sortiment auch der aktuellen Nachfrage angepasst», so Simon Heeb, Teamleiter des Elektro-Shops. «Wir leben in einer Grenzregion, in welcher es den Einkaufstourismus schon immer gab und immer geben wird. Die Konkurrenz aus dem Internet ist zunehmend spürbar. Als regionaler Fachhandel haben wir aber auch unsere Vorteile», erklärt Heeb weiter. Beim Kaufentscheid spielen neben dem Preis auch Faktoren wie Service- und Beratungsqualität, freundliche Bedienung sowie die Erreichbarkeit eine wichtige Rolle. Klare Stärken des lokalen Fachhandels sieht Simon Heeb in der persönlichen und individuellen Beratung sowie dem Ausprobieren der Geräte vor Ort.

Individueller Kundenservice

Service fängt beim EWB lange vor dem Kauf an und begleitet unsere Kundschaft noch lange danach. Als zuverlässiger Fachpartner bietet das EWB das ganze Spektrum moderner Servicedienstleistungen an. Unsere Devise lautet: alles aus einer Hand. Unsere Serviceleistungen beinhalten die Aufnahme und das Massnehmen vor Ort, die Angebotserstellung und den professionellen Einbau von Grossgeräten. Selbstverständlich nehmen wir uns Zeit für die Einführung und die Erklärung Ihres neuen Gerätes und übernehmen die Entsorgung des alten Gerätes. Mit Sachverstand und Kreativität bereiten wir die beste Lösung zur Umsetzung Ihrer individuellen Kundenwünsche und -anforderungen vor.

Ausfall eines Gerätes

«Fällt eines Ihrer Haushaltsgeräte störungsbedingt aus, ist schnelles und gezieltes Handeln wichtig», erklärt Servicetechniker Vincenzo Loglisci. Seine langjährige Erfahrung ist ein Garant für zeitnahe und kostensparende Lösungen im Notfall. Selbstverständlich stehen bei einem Totalausfall Leihgeräte wie beispielsweise Kühl- oder Gefrierschränke zur Verfügung.

Wenn Ihr Haushaltsgerät ausfällt, sind wir zur Stelle.

Übrigens: Das EWB realisiert Wertschöpfung in der Region Werdenberg, bietet Arbeitsplätze und investiert mit der Ausbildung von Lernenden auch in die Zukunft.

Das Elektro-Shop-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Siemens avantgarde

Waschmaschine
WM14U640
1–9 kg, iDOS-Dosierautomatik
Netto CHF 1'790.–

Wärmepumpen-Trockner
WT47U640
Kondensator selbstreinigend
Netto CHF 1'790.–

Angebot exklusiv beim EWB

Lehre und Fotografie – Lernender des EWB gewinnt mit Naturfotos viele Follower auf Instagram

Cédric Grässli absolviert beim EWB seine Lehre als Detailhandelsfachmann. Wir haben die Chance genutzt und mit ihm über das Fotografieren, die Lehre und seine Zukunft gesprochen.

Freundlich und kompetent: Cedric Grässli berät eine Kundin im EWB-Elektro-Shop.

Warum hast du diesen Beruf gewählt?
Diesen Beruf habe ich gewählt, weil ich den Kundenkontakt schätze. Ausserdem wollte ich nicht den ganzen Tag am Computer arbeiten, weshalb mir ein Büroberuf nicht zusagt.

Warum hast du dich entschieden, deine Lehre beim EWB zu absolvieren?
Mir gefällt das Team, und mich interessiert die Arbeit mit den Elektrogeräten sehr.

Was sind deine Haupttätigkeiten in der Lehre?
Meine Haupttätigkeiten sind die Kundenberatung, die Verkaufsabwicklung, die Reinigung des Verkaufsgeschäftes und die Produktbewirtschaftung.

Was machst du in deiner Freizeit?
In meiner Freizeit fotografiere und wandere ich gerne. Ausserdem bin ich auf Instagram (Name: cedfred, Anm. d. Red.) aktiv, wo ich meine Fotos online stelle.

Wir haben gesehen, dass du ganz viele Follower auf Instagram hast. Wie hast du das geschafft?
Auf Instagram bin ich schon seit fünf Jahren Mitglied. Die Plattform ist irgendwann auf mich aufmerksam geworden und wollte mich dabei unterstützen, Interessierte für meine Bilder zu begeistern. So erschien ich während zwei Wochen jedem neuen Instagramnutzer als Vorschlag. So habe ich innert kürzester Zeit über 1'000 Follower bekommen.

Was fotografierst du am liebsten?
Hauptsächlich mache ich Natur- und Landschaftsbilder, manchmal auch etwas anderes – je nachdem, was mir vor die Kameralinse gerät und was ich gerade Lust habe, zu fotografieren.

Wie sehen deine Zukunftspläne nach der Lehre aus?
Das weiss ich noch nicht so genau. Voraussichtlich werde ich noch eine Weile auf dem Beruf bleiben.

WAS IST INSTAGRAM?

Instagram ist ein kostenloser Online-Dienst zum Teilen von Fotos und Videos. Mittlerweile gibt es auf der Plattform über 500 Millionen Nutzer. Diese können auf Fotos und Videos markiert werden und Kommentare dazu schreiben.

DIE DETAILHANDELSLEHRE BEIM EWB

Beim EWB absolvieren Detailhandelsfachleute die Lehre mit Vertiefung Elektrofach. Sie gehen auf die Wünsche der Kunden ein, informieren sie und helfen ihnen bei der Wahl der Produkte. Nach dem Kaufentscheid wickeln sie die Bezahlung mit Bargeld oder Kreditkarte korrekt ab. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Eineinhalb Tage in der Woche besuchen die Lernenden während ihrer Lehrzeit die Schule im Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland.

Elektromobilität für zu Hause

Werden Sie mobil. Unsere Elektroinstallation hilft Ihnen dabei.

Wir installieren Ladestationen für Privathaushalte.

Wie funktioniert eine Ladestation?
Damit der «Strom» vom Energieversorgungsunternehmen (EVU) für Elektrofahrzeuge verwendet werden kann, muss er vom Wechselstrom (AC) in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies erfolgt durch das Ladegerät. Bei vierrädrigen Elektrofahrzeugen ist das Ladegerät meistens im Fahrzeug eingebaut (on board). Die Ladeelektronik (Battery-Management-System, BMS) steuert und überwacht den Ladevorgang in Abhängigkeit von Temperatur, Ladezustand und Spannung der Batterien. Meistens werden die Batterien von Elektrofahrzeugen zu Hause und/oder am Arbeitsplatz geladen. Das Laden während der Arbeitszeit vergrössert die Reichweite. Somit könnten bereits heute ca. 80 % der Bevölkerung an 80 % aller Tage ihre täglichen Distanzen mit einem Elektrofahrzeug zurücklegen. Das Schnellladen bietet die Möglichkeit, grössere Distanzen mit Elektroautos und ohne lange Ladezeiten zu bewältigen. Für dies benötigt man aber eine spezielle Ladeeinheit.

Wie lange dauert die Ladezeit?
Je nach Batteriekapazität variieren die Ladezeiten sehr stark. Durchschnittlich beträgt die Ladedauer zwischen sechs und acht Stunden vom «leeren» Zustand bis zur vollständigen Ladung. Die Batterien sind jedoch selten «ganz leer». Bei durchschnittlichen Fahrleistungen von ca. 40 km pro Tag dürften deshalb Ladezeiten zwischen drei und vier Stunden täglich ausreichen. Der Energieverbrauch des Fahrzeugs kann durch die Nutzung von weiteren elektrischen und elektronischen Anlagen im Fahrzeug erheblich ansteigen, z. B. durch die Klimaanlage, Heizung etc. Grundsätzlich können Elektrofahrzeuge zu jeder Tageszeit geladen werden. Es kann aber kostengünstiger sein, den Hauptenergiebezug mit geeigneten Steuerungsmassnahmen in die Nachtstunden zu verlegen oder die Energie mit einer Photovoltaikanlage selbst zu produzieren.

Wir beraten Sie gerne
Es empfiehlt sich, für die Ladung zu Hause eine passende Heimladestation anzuschaffen. Gerne beraten wir Sie bei der Anschaffung Ihrer Lademöglichkeit und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot: Tel. 081 755 44 55 / info@ewbuchs.ch

Die Aufgaben der Betriebskommission

Seit dem 1. April 2017 ist die Betriebskommission des EWB wieder vollständig.

Die Betriebskommission hat die strategische Leitung über das EWB und wird vom Stadtrat gewählt. Sie besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Die Amtsdauer beträgt jeweils vier Jahre (aktuell von 2017 bis 2020). Als Präsidentin bzw. Präsident amtet von Amtes wegen die Stadtpräsidentin bzw. der Stadtpräsident. Die Betriebskommission leitet das Unternehmen im Rahmen des Voranschlages, der Leistungsvereinbarung und des Leistungsauftrags, soweit nicht nach Gesetz, Stadtordnung oder Reglement andere Organe zuständig sind.

Die Herausforderung besteht darin, die organisatorischen Strukturen laufend zu überprüfen, zu optimieren und den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und die langfristige Zielsetzung zu definieren.

Die Mitglieder der Betriebskommission: Marco Thoma, Stefan Kessler, Hans Peter Schwendener (Stv.), Dr. Daniel Gut (Präsident Betriebskommission), Michael Baumgärtner, Dr. Pascal Eckenstein (v. l. n. r).

Tipps rund um die Themen Energie, Wasser und Sicherheit

Energie sparen schont nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern auch unsere Umwelt.

Tipp: Standby-Energiefresser
Verwenden Sie so oft wie möglich Steckdosenleisten mit einem Aus-Knopf. Das vereinfacht das Abschalten von nicht benötigten Geräten und spart Energie. Es gibt auch Steckdosenleisten speziell für den Standby-Betrieb, mit IR-Ansteuerung (mit TV-Fernbedienung) oder mit abgesetztem Schalter. Achten Sie darauf, dass die Steckdosenleisten nicht überlastet werden und nicht verstauben.

Tipp: Energieeffizienz
Sie möchten ein Gerät oder eine Lampe ersetzen? Die Energieetikette liefert Ihnen wichtige Informationen über die Energieeffizienz. Haben Sie dazu Fragen? Wir erklären Ihnen gerne alle Details, die Sie zur jeweiligen Energieetikette kennen sollten.

Unter www.energyday.ch finden Sie wertvolle Übersichten und Links. Haben Sie beispielsweise gewusst, dass ein Gefriergerät der Klasse A+++ 60 % weniger Energie verbraucht, als ein Gerät der Klasse A?

Tipp: Sicherheit im Brandfall
Bauen Sie Rauchmelder in jeden Raum im Haus oder in Ihrer Wohnung ein. Diese warnen Sie im Ernstfall. Im Optimalfall sind die eingesetzten Rauchmelder «vernetzt». So wird der Alarm vom auslösenden Rauchmelder an die anderen übermittelt.

Tipp: Sondermüll
Leuchtstoff- und Energiesparlampen sind Sondermüll und müssen entsprechend speziell entsorgt werden. Bringen Sie solche Leuchtmittel zur richtigen Entsorgung zum Fachpartner, beispielsweise in unseren Elektro-Shop.

EWB GOES FACEBOOK

Das EWB ist neu auf Facebook. Wir werden laufend über Projekte, Aktionen, Events und weitere Neuigkeiten informieren. @ewbuchs

Veranstaltungen

Buchs4Kids

Autofreie Bahnhofstrasse mit zahlreichen Aktivitäten für Kinder.

- Sa., 17. Juni 2017
- 10 bis 17 Uhr
- Bahnhofstrasse
  9470 Buchs
- www.wirtschaftbuchs.ch

WIGA

Die Region trifft sich an der WIGA, und das EWB ist mittendrin.

- 9. bis 17. September 2017
- Sa., 11 bis 21 Uhr
  So., 11 bis 20 Uhr
  Mo.-Fr., 14 bis 21 Uhr
- Marktplatz
  9470 Buchs
- www.wiga-messen.ch

Der perfekte Spartipp/ Energyday

Der Energyday wird schweizweit seit 2006 organisiert. Kundinnen und Kunden profitieren von diversen Aktionen rund um das Thema Energieeffizienz im Haushalt. Tipps rund ums Energiesparen erhalten Sie auf unserer Webseite unter «Energie und Wasser sparen».

- Sa., 28. Oktober 2017
- 9 bis 16 Uhr
- EWB-Elektro-Shop
  Grünaustrasse 31
  9471 Buchs
- www.ewbuchs.ch

Diverse Events

In unserem EWB-Elektro-Shop finden regelmässig Produktpräsentationen statt.

Informationen: www.ewbuchs.ch oder direkt in unserem Shop.

Ein weiteres Solarkraftwerk des EWB geht ans Netz

Seit Anfang Dezember schmücken über 1’200 Solarpanels das Dach der Logistikhalle C der DHL Logistics (Schweiz) AG in Buchs. Innerhalb von acht Wochen wurde von der EWB-Elektroinstallationsabteilung eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert.

Daniel Koller (Leiter Elektroinstallation EWB), Vlado Gaberski (OPS Manager DHL Freight, Direktion Schweiz), Claudio Vozza (Terminal-Manager DHL Freight Buchs), Josef Birchmeier (Projektleiter DHL Freight Buchs), Hagen Pöhnert (ehemaliger Direktor EWB) nehmen die Anlage in Betrieb.

In diesem Projekt waren mehrere lokale Partnerunternehmen involviert. Die DHL Logistics (Schweiz) AG stellte die Dachfläche für die Anlage zur Verfügung, die Firma Vetsch Gebäudehüllen AG arbeitete an der Dachhülle, installierte die permanente Absturzsicherung und montierte die mechanische Befestigung sowie die Solarmodule. Die Firma Jetzer Metallbau wurde mit der Herstellung von Abschrankungen zu den Wechselrichtern beauftragt. Das Projekt leistet einen Beitrag zu den Aktivitäten der Energiestadt Buchs, die im Herbst 2014 mit dem Gold-Label und dem European Energy Award ausgezeichnet wurde.

Die Ost-West ausgerichtete Dachfläche misst rund 3’180 m^2, die installierten 1’298 Solarmodule weisen eine Fläche von 2’056 m^2 auf. Alle Solarzellen zusammen weisen eine Leistung von 376,42 kWp auf, und der prognostizierte Jahresenergieertrag der Gesamtanlage beträgt ca. 370’000 kWh.

Die insgesamt 83 Photovoltaikanlagen in Buchs weisen eine Leistung von 3,5 MW aus. Damit ergibt sich ein Jahresenergieertrag von 254 kWh pro Einwohner oder rund 5 % des Gesamtbedarfs in Buchs. Die acht installierten Photovoltaikanlagen des EWB tragen dabei ⅔ der gesamten Leistung bei.

Energie vom eigenen Dach …

… wir helfen Ihnen dabei! Die Schweiz hat sich für die Energiewende entschieden, was für uns alle eine sehr grosse Herausforderung darstellt. Helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen.

In Zukunft muss nicht nur beim Verbrauch der Energie gespart werden, es sollen ebenfalls die erneuerbaren Energien gefördert werden. Planen Sie mit uns als Ihr zuverlässiger Fachpartner Ihr eigenes Sonnenkraftwerk.

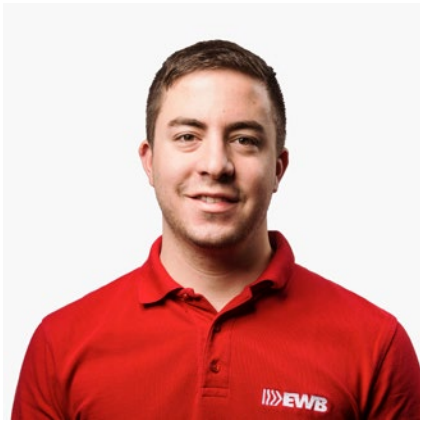
Wir bieten Ihnen Unterstützung:
- bei der Planung und/oder der Realisierung von Photovoltaikanlagen
- bei der Montage und Installation von PV-Anlagen
- bei der Integration Ihrer Photovoltaikanlage in die baulichen Gegebenheiten oder in Fassaden
- in Form von Machbarkeitsstudien, Analysen, Berechnungen (z. B. Ertrag, Wirtschaftlichkeit etc.)
- bei der Einreichung von diversen nötigen Bewilligungen (Gemeinde, SWISSGRID, Energielieferant, ESTI)
- bei der Inbetriebnahme und Abnahme von PV-Anlagen
- bei allfälligen Leistungsüberwachungen
- bei Wartungsdienstleistungen

Lassen Sie sich persönlich beraten und informieren Sie sich
Sind Sie nicht sicher, ob sich Ihr Gebäude für den Bau einer Photovoltaikanlage eignet? Wir stehen Ihnen für Auskünfte bezüglich der Montage, Dachbeschaffenheit, Ausrichtung, Verschattungen, Vergütungen, Ertragsprognosen und vielem mehr gerne zur Verfügung.

Sie wünschen gerne einen Kostenvoranschlag oder ein Angebot?
Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot für eine Photovoltaikanlage. Darin zeigen wir Ihnen auf, mit welchen Investitionen Sie rechnen müssen, und welchen Ertrag Sie mit Ihrer Anlage pro Jahr erzielen.

Wir kennen uns aus im «Dschungel der Bewilligungen»
Für die Realisation einer PV-Anlage sind einige Bewilligungen notwendig. Gerne erledigen wir alle Eingaben für Sie. Wir kennen uns mit den nötigen Bewilligungen aus, ob das die Baueingabe, die Anmeldungen beim zuständigen Energielieferant oder die Anmeldung für die kostendeckende Einspeisevergütung ist.

Installation Ihres Sonnenkraftwerkes
Mit unserem kompetenten Fachpersonal bauen wir Ihre komplette PV-Anlage, von der ersten Befestigungsschraube für die Solarmodule bis zum Netzeinspeisepunkt beim Energiezähler. Sie erhalten eine saubere und einwandfreie Installation. Darauf legen wir Wert.



Andreas Giezendanner
Elektroinstallateur und Sicherheitsberater

Elektro-Projektleiter mit eidg. FA

Tel. 081 755 44 55
info@ewbuchs.ch

Bruno Vetsch
Projektleiter

Eidg. dipl. Dachdeckermeister
Geschäftsführung

Tel. 081 750 36 39
vetsch.bruno@vetsch-gh.ch

Wir telefonieren digital – Seit jeher!

Telefonieren auch Sie bereits ab CHF 15.–* exkl. Gesprächskosten oder für CHF 25.–* unlimitiert in das Schweizer Festnetz.

- Kostengünstige Telefonieangebote
- Übernahme Ihrer bestehenden Telefonnummer
- Einfacher Wechsel zu uns
- Regionale Beratung und Service

Interessiert? Rufen Sie uns an!

*Aktion gültig bis Ende 2017.
Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr.

Rii-Seez-Net

Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch